



# Ausgangslage



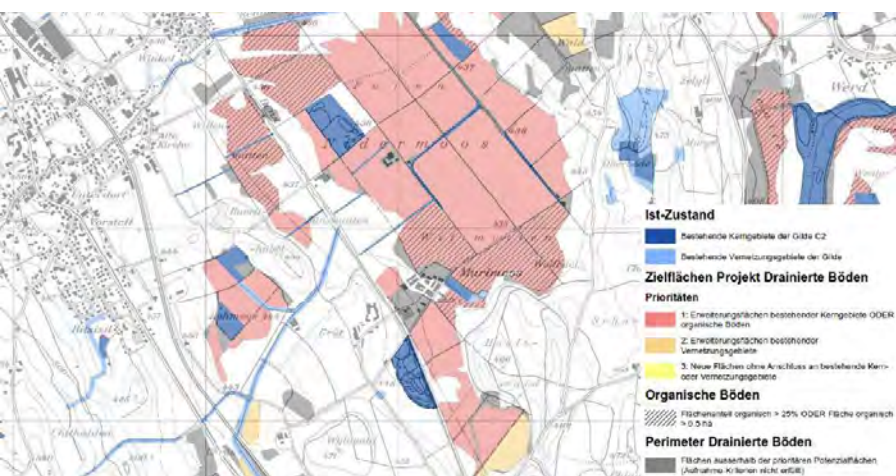
## Auenschutzpark:

- Wurde 1993 mit 68% Ja-Stimmen angenommen
- Min. 1% der Kantonsfläche wird in der Verfassung geschützt
- Umsetzung fast vollständig realisiert
- Bevölkerung ist stolz auf diesen Erfolg

# Ausgangslage

## Potenzial-Analyse Kanton 2021

- Feuchtflächen haben **hohen** ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen **Wert**
- **90%** der ehemaligen Feuchtgebiete wurden ihrer Funktion beraubt
- Die **Restfläche reicht nicht aus**, um die Biodiversität dieser Lebensräume langfristig zu erhalten
- 2364 ha weisen ein Potenzial für eine Regenerierung sowie eine **grosse Bedeutung** für die Ökologische Infrastruktur auf.



→ Rund die Hälfte dieser Fläche müsste laut festgestelltem Handlungsbedarf für eine funktionierende ÖI als Feuchtgebiete ökologisch regeneriert werden

# Forderungen der Initiative

§ 42 der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980 (SAR 110.000) wird wie folgt geändert:  
Umweltschutz

a) Allgemeines

6 Kanton und Gemeinden sorgen zum Schutz und zur Vernetzung des Lebensraums Wasser dafür, **dass innert zwanzig Jahren nach Inkrafttreten dieser Verfassungsbestimmung die zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität erforderlichen Feuchtgebietsflächen geschaffen werden. (neu)**



# Vorgehen

1. Bildung Initiativkomitee
  2. Erarbeitung Kommunikationsstrategie und Fahrplan
  3. Umsetzung der Kommunikationsmassnahmen
  4. Unterschriften-Sammelaktionen
- **Initiative Einreichen 2. Feb. 2023**



# Argumentation

- Naturnahe Feuchtgebiete und lebendige Bäche– der Natur Vielfalt zurückgeben
- Vernetzung– Lebensräume verbinden
- Hochwasserschutz– Mensch und Infrastruktur schützen
- Naherholung– Natur am Wasser erleben
- Klimawandel– Temperatúrausgleich schaffen



# Ziel: Gegenvorschlag

Wie kann ein Gegenvorschlag gelingen?

- ✓ Mobilisierung der Bevölkerung  
→ Handlungsmotivation bei Politik erhöhen
- ✓ Zentrale Stakeholder beteiligen  
→ Identifikation schaffen  
(Landwirte, Waldeigentümer, ALG)
- ✓ Frühzeitige Verhandlungen  
→ wichtigste Anliegen abholen & integrieren
- ✓ Politisch breites Unterstützungskomitee  
→ vereinfacht wertschätzende Kommunikation
- ✓ Verhandlungsspielraum intern festlegen  
→ Kompromissbereitschaft signalisieren

## UMWELT

**Wackelt nun die Gewässer-Initiative? Aargauer Regierungsrat präsentiert Gegenvorschlag**

28.06.2024



## INITIATIVE

**Gegenvorschlag zur Gewässer-Initiative: Landwirte und Umweltschützer spannen zusammen**

01.04.2024



## VOLKSINITIATIVE

**Breite Unterstützung für die Gewässer-Initiative – doch die Landwirtschaft stemmt sich bereits dagegen**

28.02.2022



## PRO NATURA

**Gewässer-Initiative: Noch nicht eingereicht, aber schon höchst umstritten**

15.01.2023



# Inhalt indirekter Gegenvorschlag

- **Verpflichtungskredit:** 4 Mio. Franken für Grundlagenarbeit, Wirkungskontrollen etc.
- **Umsetzungszeitraum:** 750ha innert 15 Jahren, danach Zwischenbeurteilung und ggf. zweite Tranche von 250ha bis 2060
- **Flächenaufteilung:** 280ha Feuchtflächen in der Landwirtschaft, 300ha im Wald, 170ha im Siedlungsraum, zweite Tranche wird noch definiert
- **Umsetzungsstrategie**
  - **Landwirtschaft:** Integration ins Labiola-Programm → Freiwilligkeitsprinzip
  - **Wald:** Aufnahme in 6. Etappe Naturschutzprogramm Wald
  - **Siedlungsraum:** Integration ins Programm Natur 2030

# Zwischenstand

- 6. Etappe Naturschutzprogramm Wald startet im Januar 2026  
→ Fokus Schutz & Aufwertung bestehender Feuchtgebiete
- 2. Etappe Natur 2030 startet im Januar 2026
- Neues Labiola-Programm ist in Erarbeitung, Zeithorizont 2028

→ Die rechtlichen Rahmenbedingungen erfordern ein wachsames Auge der Initianten und ggf. Intervention



# Fragen?

